

18. September 1945

Major Jackson:

1. Frage des Kultusministeriums besprochen, an Capt. Pundt verwiesen.
2. Parteien werden nur im Kreis zugelassen werden, keine Verbindung der Kreise untereinander gestattet. Parteien haben zur Zeit nur beratende Funktionen für die Militärregierung und stehen unter Überwachung der Local Detachments. Richtlinien in 2–3 Wochen zu erwarten.⁵¹³
3. Es steht der Bayer. Regierung frei, auch ihrerseits Maßnahmen zur Ausschaltung der Nationalsozialisten zu treffen, z.B. durch Ortsausschüsse oder dergl.⁵¹⁴

Abt. Landwirtschaft:

Besprechung mit Staatsrat Rattenhuber. Es fällt heute die Entscheidung in München, ob Kompensations-Geschäfte⁵¹⁵ mit dem Ausland erwünscht sind. Die letzte Entscheidung wird von Frankfurt zu ergehen haben.

Capt. Schweizer:

1. Verwaltungsakademie möglichst bald in Gang setzen. Plan eilig – einreichen.⁵¹⁶
2. Die Liste der Ämter, die wegen Personalmangel geschlossen sind, einreichen.⁵¹⁷

Capt. Pundt:

1. Beförderung Hauptlehrer Braun zum Ministerialrat beschleunigen.
2. Frage der Besetzung des Kultusministeriums besprochen.⁵¹⁸

Major Ordway:

1. Rundschreiben wegen der Schlußmeldungen über die Denazifizierung genehmigt, jedoch letzten Punkt stärker herausarbeiten. Besonderer Hinweis auf Abs. 5 des Schreibens der Militärregierung. Anweisen, daß die Amtsvorstände die Gehaltslisten auch ihrerseits mit den Meldungen vergleichen. Kopie des Rundschreibens, das durch zivile Kanäle Weggehen kann, an Capt. Schweizer.

2. Vorschläge wegen Feststellungsausschüssen werden besprochen, Bescheid in 1–2 Tagen. Einige Änderungen bereits im Entwurf notiert, darüber hinaus noch folgendes berücksichtigen:

Die 3 Parteien – Kommunisten, Sozialdemokraten, Bayer. Volkspartei mit Namen nennen.⁵¹⁹

Dem Umstand, daß der betr. Beamte während der letzten Zeit seiner Tätigkeit zuverlässig gearbeitet hat, seine Verwaltung in Ordnung gehabt hat und die Anordnungen der Mil. Reg. peinlichst genau ausgeführt hat, kommt besondere Bedeutung zu.

513S. Benz, Parteigründungen.

514Vgl. Nr. 93.

515Handelsgeschäfte, bei denen Warenmengen bestimmten Wertes und bestimmter Gattung zahlungsmäßig über eine Clearingstelle so verrechnet wurden, daß ein Devisentransfer sich erübrigte. Damals gab es zwei Kategorien: zwischen Bayern und den anderen Besatzungszonen und zwischen Bayern und angrenzenden auswärtigen Ländern. Vgl. Kloepfer, IHK-München, 31.8. 1945 betr. Kompensationsgeschäfte (IHK-WA K 1/1 16). Vgl. auch SZ 12. 10. 1945. Schon am 19. Juni 1945 hatte ein erstes Gespräch zwischen Wirtschaftsminister Lange und dem Verweser des Schweizerischen Generalkonsulats in München, Frei, über Handelsbeziehungen auf Kompensationsbasis stattgefunden (Bundesarchiv Bern, E 2001 (D) 3/66).

516Vgl. Nr. 93 und Schäffer an RMG, 27. 9. 1945: Vorbereitungen, eine Schule für Finanzbeamte in München zu gründen, seien getroffen, die in Verbindung mit der geplanten Schule für Beamte (hauptsächlich mittlere Beamte) in der Staatsverwaltung, Gemeindeverwaltung und in den Sparkassen arbeiten soll (StK 111881).

517Vgl. Nr. 90.

518Zum Fortgang vgl. Nr. 100.

519Vgl. Nr. 93 und zum Fortgang Nr. 98, 101.

Meinungsäußerungen der Mitglieder der Komitees sind frei. Es darf niemandem ein persönlicher oder geschäftlicher Nachteil daraus erwachsen. Jeder Ausschuß ist unabhängig und arbeitet lediglich mit seiner zuständigen Militärreg. zusammen.